



Impulse für mehr Herrlichkeit

A) das Zelt der Begegnung und der Tempel (2Mo 25-40)

1. Gottes Herz und Ziel war es immer inmitten seines Volkes zu wohnen. Das war das Ziel in Eden als er Abends in den Garten kam, so wird es sein, wenn Jesus seine vollständige Herrschaft auf Erden antreten wird und so war es zu Zeiten Mose, als er das Volk aus Ägypten befreite
2. Gott fordert sie auf „Heiligtum“ zu bauen, damit er in ihrer Mitte wohnen kann

„Und sie sollen mir ein Heiligtum machen, damit ich in ihrer Mitte wohne. Nach allem, was ich dir zeige, nämlich dem Urbild der Wohnung u. dem Urbild all ihrer Geräte, danach sollt ihr es machen.“ 2Mo 25,8-9

3. dann beschreibt er den Bau der einzelnen Details, wie der Bundeslade und das Entscheidende ist, dass man zwischen den ganzen Details das Ziel nicht vergisst: ich will bei euch sein und euch begegnen

„So sollen sie nun eine Lade aus Akazienholz machen: zweieinhalb Ellen sei ihre Länge, anderthalb Ellen ihre Breite und anderthalb Ellen ihre Höhe. Die sollst du mit reinem Gold überziehen - von innen und außen sollst du sie überziehen - und auf ihr ringsum eine goldene Kante anbringen. Gieße für sie auch vier goldene Ringe und befestige sie an ihren vier Füßen, und zwar zwei Ringe an ihrer einen Längsseite und zwei Ringe an ihrer anderen Längsseite! Und du sollst Stangen aus Akazienholz anfertigen und sie mit Gold überziehen ...“ 2Mo 25,10-13

„Und dort werde ich dir begegnen und von der Deckplatte herab, zwischen den beiden Cherubim hervor, die auf der Lade des Zeugnisses sind, alles zu dir reden, was ich dir für die Söhne Israel auftragen werde“.

V 22

4. das Wichtige ist, bau es genauso wie ich es Dir zeige, denn es ist ein Abbild von himmlischen Dingen und Realitäten



„Und sieh zu, dass du alles nach ihrem Urbild machst, das dir auf dem Berg gezeigt worden ist!“ V40

„die dem Abbild und Schatten der himmlischen Dinge dienen, wie Mose eine göttliche Weisung empfing, als er im Begriff war, das Zelt aufzurichten; denn "Sieh zu", spricht er, "dass du alles nach dem Muster machst, das dir auf dem Berge gezeigt worden ist!".“ Hebr 8,5

5. als das Zelt der Begegnung eingeweiht wird kommt Gottes Herrlichkeit und darum geht es doch

„Da bedeckte die Wolke das Zelt der Begegnung, und die Herrlichkeit des HERRN erfüllte die Wohnung. Und Mose konnte nicht in das Zelt der Begegnung hineingehen; denn die Wolke hatte sich darauf niedergelassen, und die Herrlichkeit des HERRN erfüllte die Wohnung. Sooft sich die Wolke von der Wohnung erhob, brachen die Söhne Israel auf, auf all ihren Wanderungen. Wenn sich aber die Wolke nicht erhob, dann brachen sie nicht auf bis zu dem Tag, an dem sie sich erhob. Denn die Wolke des HERRN war bei Tag auf der Wohnung, und bei Nacht war ein Feuer in der Wolke vor den Augen des ganzen Hauses Israel, solange sie auf der Wanderung waren.“ 2Mo 40,34-38

6. schauen wir uns kurz einige Details an, die wir an und in diesem Zelt sehen zum Teil auch später in Salomos Tempel (in welchen auch die Herrlichkeit kommt)
7. die Aufteilung des Zeltes der Begegnung in drei Teile: Vorhof, Heiligtum und Allerheiligste
8. und Gegenstände: Brandopferaltar, Waschbecken, 7-armiger Leuchter, Schaubrottisch, Räucheraltar, ein entscheidender Vorhang, Bundeslade
9. haltet fest: das entscheidende ist die Bundeslade, der Ort von Gottes Gegenwart, auch als Symbol für den Gnadenthron; dieser Ort war durch einen Vorhang abgegrenzt und hier durfte nur der Hohepriester einmal im Jahr hineingehen
10. schauen wir uns das Ganze mal an :-) (Youtube: die Stiftshütte)



B) was das für uns Heute bedeutet

1. Gott wollte immer und will unter seinem Volk leben
2. anhand der Bundeslade und auch der Gesetze sehen wir die Schwierigkeit, ja fast Unmöglichkeit, das sündige, unvollkommene Menschen einem perfekten Gott nahen
3. folgendes musste als Dienst im Zelt getan werden (nur einige Highlights)
 - Brandopferaltar: täglich u.a. 2 Lämmer schlachten; Morgens und Abends, ein regelmäßiges Brandopfer, „am Eingang des Zeltens, wo ich euch begegnen werde um dort zu Dir zu reden. Dort werde ich euch durch Herrlichkeit heiligen“ 2Mo 29,42-46

das steht für das stellvertretende Opfer von Jesus, der als Lamm ein für allemal für unsere Sünden gestorben ist. Wir sind geheiligt und haben Zugang als Kinder Gottes ...

„Am folgenden Tag sieht er Jesus zu sich kommen und spricht: Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt!“

Joh 1,29

„Christus aber ist gekommen als Hoherpriester der zukünftigen Güter und ist durch das größere und vollkommeneren Zelt - das nicht mit Händen gemacht, das heißt, nicht von dieser Schöpfung ist - und nicht mit Blut von Böcken und Kälbern, sondern mit seinem eigenen Blut ein für alle Mal in das Heiligtum hineingegangen und hat uns eine ewige Erlösung erworben.“

Hebr 9,11-12

„Denn Christus ist nicht hineingegangen in ein mit Händen gemachtes Heiligtum, ein Abbild des wahren Heiligtums, sondern in den Himmel selbst, um jetzt vor dem Angesicht Gottes für uns zu erscheinen, auch nicht, um sich selbst oftmals zu opfern, wie der Hohepriester alljährlich mit fremdem Blut in das Heiligtum hineingeht - sonst hätte er oftmals leiden müssen von Grundlegung der Welt an -; jetzt aber ist er einmal in der Vollendung der Zeitalter offenbar



geworden, um durch sein Opfer die Sünde aufzuheben. Und wie es den Menschen bestimmt ist, einmal zu sterben, danach aber das Gericht, so wird auch der Christus, nachdem er einmal geopfert worden ist, um vieler Sünden zu tragen, zum zweiten Male ohne Beziehung zur Sünde denen zum Heil erscheinen, die ihn erwarten.“ Hebr 9,24-28

- dann für die Priester, die ins Zelt gehen, das Waschbecken für die Füße und die Hände

unser Status ist heilig, von der Rechtsgrundlage dürfen wir nahen, wer rein ist muss sich nicht baden, sagt Jesus; nur die Füße müssen gewaschen werden durch den täglichen Staub, den Dreck des Alltags

„Jesus antwortete und sprach zu ihm: Was ich tue, weißt du jetzt nicht, du wirst es aber nachher verstehen. Petrus spricht zu ihm: Du sollst nie und nimmer meine Füße waschen! Jesus antwortete ihm: Wenn ich dich nicht wasche, so hast du kein Teil mit mir. Simon Petrus spricht zu ihm: Herr, nicht meine Füße allein, sondern auch die Hände und das Haupt! Jesus spricht zu ihm: Wer gebadet ist, hat nicht nötig, sich zu waschen, ausgenommen die Füße, sondern ist ganz rein; und ihr seid rein, aber nicht alle.“ Joh 13,7-10

- im Heiligtum: 7-armiger Leuchter, Schaubrottisch und Räucheraltar

Bild für den Heiligen Geist, die sieben Geister Gottes, Jesus das Brot vom Leben, das uns zutiefst satt macht und der Räucheraltar auf dem die Priester regelmäßig Morgens und Abends Räucherwerk darbringen, ein Bild für Gebet und Anbetung: tagundacht ...

*„Johannes den sieben Gemeinden, die in Asien sind: Gnade euch und Friede von dem, der ist und der war und der kommt, und von den **sieben Geistern**, die vor seinem Thron sind, ...“*

Off 1,4 | Jes 11



*„Da sprach Jesus zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot aus dem Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch das wahrhaftige Brot aus dem Himmel. Denn das Brot Gottes ist der, welcher aus dem Himmel herabkommt und der Welt das Leben gibt. Da sprachen sie zu ihm: Herr, gib uns allezeit dieses Brot! Jesus sprach zu ihnen: **Ich bin das Brot des Lebens.** Wer zu mir kommt, wird nicht hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr dürsten.“* Joh 6,32-35

„Und als es das Buch nahm, fielen die vier lebendigen Wesen und die vierundzwanzig Ältesten nieder vor dem Lamm, und sie hatten ein jeder eine Harfe und goldene Schalen voller Räucherwerk; das sind die Gebete der Heiligen.“ Off 5,8

- das Ziel bleibt aber die Gegenwart Gottes hinter dem Vorhang. Dorthin gab es keinen Zutritt, außer für den Hohepriester.

Jesus hat einen lebendigen Weg dorthin eröffnet, an seinem Tod wurde der Vorhang der das Allerheiligste abtrennte von oben nach unten zerrissen, der Weg war frei. Darum geht es ...

*„Da aber dies so eingerichtet ist, gehen zwar in das vordere Zelt die Priester allezeit hinein und verrichten die Dienste, in das zweite aber **einmal im Jahr allein der Hohepriester**, nicht ohne Blut, das er darbringt für sich selbst und für die Verirrungen des Volkes.“* Hebr 9,6

„Und siehe, der Vorhang des Tempels zerriss in zwei Stücke, von oben bis unten; und die Erde erbebte, und die Felsen zerrissen, und die Gräfte öffneten sich, und viele Leiber der entschlafenen Heiligen wurden auferweckt, und sie gingen nach seiner Auferweckung aus den Gräften und gingen in die heilige Stadt und erschienen vielen. Als aber der Hauptmann und die, die mit ihm Jesus bewachten, das Erdbeben sahen und das, was geschah, fürchteten sie sich sehr u sprachen: Wahrhaftig, dieser war Gottes Sohn!“ Mt 27,51-54



„Da wir nun, Brüder, durch das Blut Jesu Freimütigkeit haben zum Eintritt in das Heiligtum, den er uns eröffnet hat als einen neuen und lebendigen Weg durch den Vorhang - das ist durch sein Fleisch -“
Hebr 10,19-20

4. da wir nun Freimütigkeit haben zum Eintritt ... Man you are qualified !!!

C) lass dich nicht abhalten

1. all diese Symbolik zeigt uns wie kompliziert, ja (fast) unmöglich es war in Gottes Gegenwart zu kommen
2. das Problem ist, dass die Kur für dein Herz und dein Wesen, der Ort, wo Du frei, heil, satt, fröhlich, sicher, gefestigt wirst hinter dem Vorhang ist, nämlich in seiner Gegenwart !!!
3. viele von uns leben mit diesem Denken und Fühlen, dass es kompliziert ist dorthin zu gelangen und **versuchen Dinge zu klären, um dort reinzukommen**, aber die einfache Wahrheit ist, **du musst dort reinkommen, damit Dinge sich klären !!**
4. das einzige, was dich abhält dort reinzukommen ist falsches Verständnis, der HG sagt:

„Damit zeigt der Heilige Geist an, dass der Weg zum Heiligtum noch nicht offenbart ist, solange das vordere Zelt noch Bestand hat. Dieses ist ein Gleichnis für die gegenwärtige Zeit, nach dem sowohl Gaben als auch Schlachtopfer dargebracht werden, die im Gewissen den nicht vollkommen machen können, der den Gottesdienst ausübt. Es sind nur - neben Speisen und Getränken und verschiedenen Waschungen - Satzungen des Fleisches, die bis zur Zeit einer richtigen Ordnung auferlegt sind.“ Hebr 9.8-10

„Da wir nun, Brüder, durch das Blut Jesu Freimütigkeit haben zum Eintritt in das Heiligtum, den er uns eröffnet hat als einen neuen und lebendigen Weg durch den Vorhang - das ist durch sein Fleisch -, und einen großen Priester über das Haus Gottes, so lasst uns hinzutreten mit wahrhaftigem Herzen in voller Gewissheit des Glaubens, die Herzen besprengt und damit gereinigt vom bösen Gewissen und den Leib gewaschen mit reinem Wasser.“
Hebr 10,19-22



5. *zusammengefasst sagt uns der Hebräerbrief:*

„Da wir nun einen großen Hohenpriester haben, der durch die Himmel gegangen ist, Jesus, den Sohn Gottes, so lasst uns das Bekenntnis festhalten! Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht Mitleid haben könnte mit unseren Schwachheiten, sondern der in allem in gleicher Weise wie wir versucht worden ist, doch ohne Sünde. Lasst uns nun mit Freimütigkeit hinzutreten zum Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zur rechtzeitigen Hilfe!“ Hebr 4,14-16

6. die Wahrheit ist, es ist kinderleicht: tritt herein !!!

[zurück zu www.cmdomes.org](http://www.cmdomes.org)